

# Interaktives Bibelstudium

## Galater

### Dranbleiben

Galater 4,1-20

# Bibeltext

## Galater 4,1-20

1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, besteht zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, obwohl er Herr aller Güter ist; 2 sondern er steht unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Zeit. 3 Ebenso waren auch wir, als wir noch unmündig waren, den Grundsätzen der Welt als Knechte unterworfen. 4 Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, 5 damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. 6 Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! 7 So bist du also nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus. 8 Damals aber, als ihr Gott nicht kanntet, dientet ihr denen, die von Natur nicht Götter sind. 9 Jetzt aber, da ihr Gott erkannt habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, wieso wendet ihr euch wiederum den schwachen und armseligen Grundsätzen zu, denen ihr von Neuem dienen wollt? 10 Ihr beachtet Tage und Monate und Zeiten und Jahre. 11 Ich fürchte um euch, dass ich am Ende vergeblich um euch gearbeitet habe. 12 Werdet doch wie ich, denn ich bin wie ihr! Ich bitte euch, ihr Brüder! Ihr habt mir nichts zuleide getan; 13 ihr wisst aber, dass ich euch in Schwachheit des Fleisches zum ersten Mal das Evangelium verkündigt habe. 14 Und meine Anfechtung in meinem Fleisch habt ihr nicht verachtet oder gar verabscheut, sondern wie einen Engel Gottes nahmt ihr mich auf, wie Christus Jesus. 15 Was war denn eure Glückseligkeit? Denn ich gebe euch das Zeugnis, dass ihr wenn möglich eure Augen ausgerissen und mir gegeben hättet. 16 Bin ich also euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage? 17 Sie eifern um euch nicht in edler Weise, sondern wollen euch ausschließen, damit ihr um sie eifert. 18 Das Eifern ist aber gut, wenn es für das Gute geschieht, und zwar allezeit, nicht nur, wenn ich bei euch anwesend bin. 19 Meine Kinder, um die ich noch einmal Geburtswehen leide, bis Christus in euch Gestalt gewinnt 20 — wie gerne wollte ich jetzt bei euch sein und in anderem Ton zu euch reden, denn ich weiß nicht, woran ich mit euch bin!

(Schlachter 2000)

## Situation

Paulus erklärt in den Kapiteln vorher, warum der Glaube an Jesus Christus und nicht die eigenen Werke die Gerechtigkeit vor Gott bringt. Paulus weißt dabei auf Abraham hin und wie sich Gottes Verheißung an ihn in Jesus Christus erfüllt. So sind nun diejenigen die Kinder Abrahams, die aus dem Glauben an Gott, in Jesus Christus, leben.

## Erklärung zum Text

Paulus spricht im Vers 3 von „in der Knechtschaft der Mächte der Welt“. Hintergrund ist die Annahme in der Antike, dass alles aus 4 Grundelementen (Feuer, Wasser, Luft und Erde) besteht und diese einzelnen Gottheiten zugeschrieben sind. Sich diesen Elementen oder Mächten hinzuwenden (durch Einhaltung bestimmter Tage, etc. = Werke), steht daher im Widerspruch zu Christus. Die Beziehung zu Gott lässt keinen Raum für andere „Götter“. Die Beziehung zu Gott bringt durch den Glauben an Jesus Christus die Freiheit.

## Fragen

- Welches Geschenk Gottes verdeutlicht Paulus in den Versen 1 bis 7?
- Welchen Missstand im Verhalten der Galater greift Paulus in den Versen 8 bis 11 auf?
- Welches Verhalten der Galater gegenüber Paulus verdeutlicht er den Galatern in den Versen 12 bis 16?
- Welchen Widerspruch im Verhalten der Galater verdeutlicht Paulus?
- Kann man das Erbe auch wieder verlieren (Vers 11)?
- Umwirbst du auch etwas aus falschen Gründen?

## Richtungswechsel

Klare Entscheidungen tun gut. Willst du ein Kind Gottes sein? Wenn du zu Gott gehören möchtest, kannst du dein Leben nicht wie vorher leben. Paulus zeigt dies den Galatern auf. Sie standen in der Gefahr, in ihr altes Leben zurück zu gehen, dass nichts von der Gerechtigkeit allein durch den Glauben wusste, sondern Rituale für andere „Götter“ beinhaltete. Es ist wichtig, dass wir uns einander als Kinder Gottes die Wahrheit sagen und einander zuhören (Vers 16). Paulus verstrickt sich dabei nicht in Kleinigkeiten des Alltags, sondern erklärt den Galatern das, was er ihnen bereits im Evangelium gepredigt hatte, als er bei ihnen war. Dass wir durch den Glauben leben dürfen und das Gesetz kein Anrecht auf unseren Tod mehr hat, sollten wir als Kinder Gottes nie vergessen.